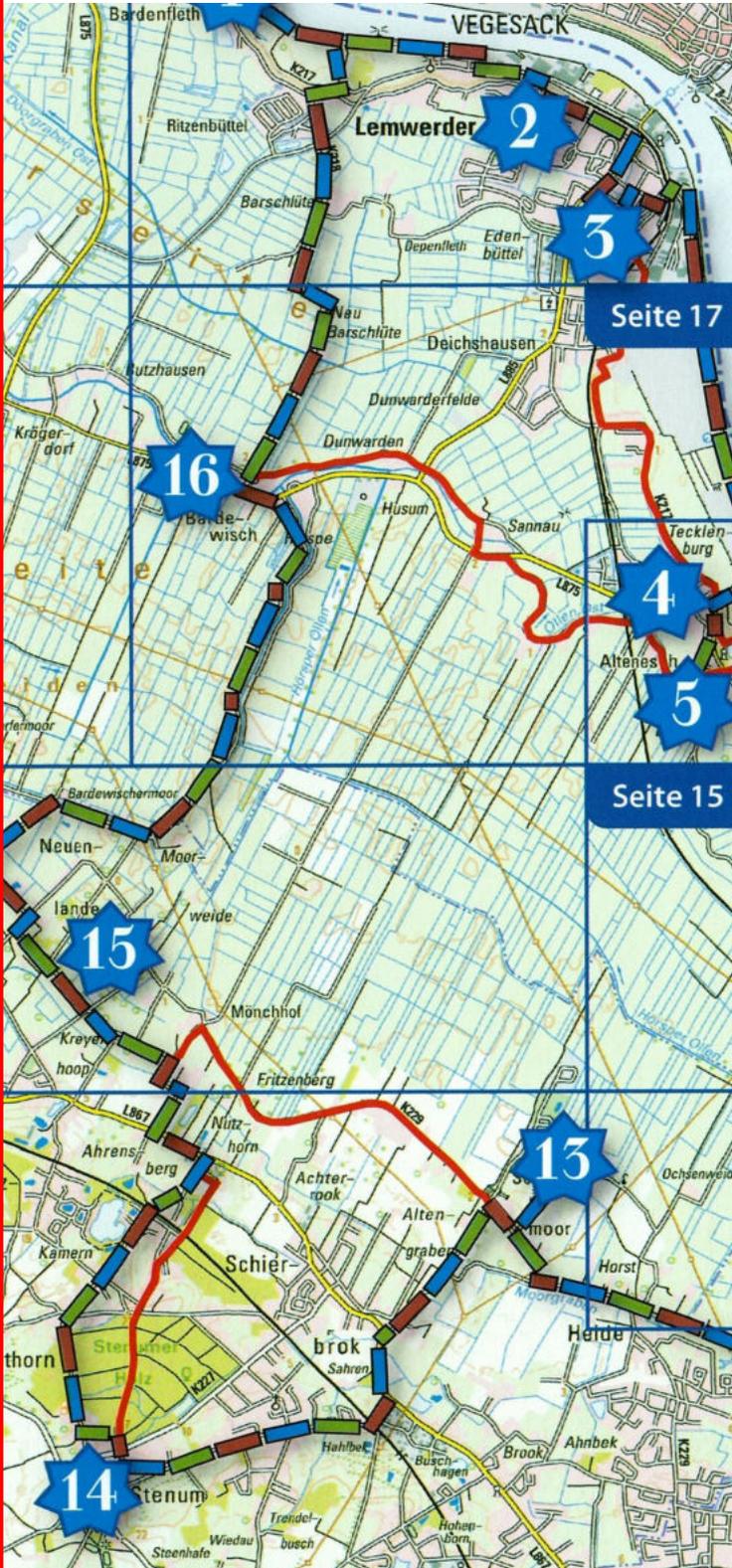


Pilgerweg

Ochtum, Marsch & Moor



inkl. Delmenhorst
& Ganderkese

INHALTSANGABE

Evangelium im August	Seite 3
Pilgern	Seite 4 - 6
Dies und DAS	Seite 7 - 11
Pinnwand	Seite 12+ 13
Gottesdienste	Seite 14,15,16
Geburtstage	Seite 17
Dompropst Gerd Bachner	Seite 18 +19
Heilige und Feste im August	Seite 20
Paradies des Menschen	Seite 21
Verstorbene im August	Seite 22
Gastbeitrag	Seite 26

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Louisenstr. 22 / 27749 Delmenhorst

Redaktion: Pfarrer Guido Wachtel (V.i.S.d.P.)

Pfarrbüro Tel.: 04221-5866670

Verwaltung Tel.:04221- 5866690

Redaktion/Layout/Realisation:

Christian Krzefski/Sabine Nochowitz (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Bilder/Text: image online,pixelio, privat,pixabay,

freepik, Kirchengemeinde

Kontakt zum Pfarrbüro und für

Beiträge für die Aktuell:

pfarramt@marienportal.de

www.st-marien-delmenhorst.de



Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 15.08.2024

Menschen pilgern nach Santiago de Compostela, um spirituelle Erfahrungen zu sammeln, sich selbst zu finden und eine Verbindung zu ihrer Religion oder Spiritualität zu vertiefen. Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela ist einer der bekanntesten Pilgerwege der Welt und bietet Pilgern die Möglichkeit, sich auf eine spirituelle Reise zu begeben, die oft mit persönlichem Wachstum und innerer Ruhe verbunden ist.



Christian Krzefski
Leiter Verwaltung

Aber muss es immer der Jakobsweg sein?

In Delmenhorst und Umgebung gibt es ebenfalls Pilgerwege und spirituelle Orte, die Menschen anziehen. Der Vorteil, den Sie hier haben ist, dass der Weg regional vor der Tür liegt. Man kann ihn zu Fuß oder mit dem Fahrrad erleben, ohne eine Anreise von 2.000 KM hinter sich zu bringen.

Beide Erfahrungen bieten Ihnen, dass Sie zur Ruhe kommen, die Natur genießen und sich mit sich selbst und dem Göttlichen verbinden. Sowohl der Jakobsweg als auch der lokale Pilgerweg in Delmenhorst können Pilgern helfen, ihren inneren Frieden zu finden, sich von der Hektik des Alltags zu lösen und eine spirituelle Reise anzutreten.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Gemeinschaft, die beim Pilgern entsteht. Sowohl auf dem Jakobsweg als auch auf dem lokalen Pilgerweg in Delmenhorst können Pilger mit Gleichgesinnten in Kontakt treten, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. Diese Gemeinschaftserfahrung kann dazu beitragen, dass Pilger sich verbunden und gestärkt fühlen während sie ihren spirituellen Weg gehen.

Letztendlich ist das Pilgern eine persönliche Reise, die jedem individuell helfen kann, Ruhe, Erkenntnis und Erfüllung zu finden. Es liegt an jedem Einzelnen, den für sich passenden Weg zu wählen.

Und das, können Sie hier regional bei uns machen!
Die Broschüre inkl. Tasse und Pilgerpass mit wertvollen Informationen rund um den Pilgerweg „Ochtum, Marsch & Moor“ können Sie bei uns für 9,99 € im Pfarramt bekommen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer August - Ausgabe und hoffe, Sie finden hier Inspiration und Anregungen für den ganzen August.

Mit sonnigen Grüßen

Christian Krzefski

Evangelium im August

18. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15 2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

In Sehnsucht eingehüllt – das scheinen die Menschen im Evangelium zu sein, die sich auf die Suche nach Jesus machen, nachdem sie mit vielen anderen auf wundersame Weise satt geworden sind. Sie haben gespürt: Da ist einer, der kann unseren Hunger stillen. Sie gehen ihm nach, wollen mehr von Jesus hören und sehen. Wollen mehr als Brot, denn es gibt einen Hunger, den Brot nicht stillen kann. Hunger nach Gemeinschaft, nach Geborgenheit, nach Hilfe. Manchen Hunger können Menschen untereinander stillen – den Hunger nach Erlösung, nach Ewigkeit stillt Gott.

19. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8 2. Lesung: Epheser 4,30 – 5,2

Streitpunkt Eucharistie Um so vieles rund um die Eucharistie wird in der Kirche heftig gestritten: Ob konfessionsverschiedene Ehepaare gemeinsam zur Eucharistie gehen können. Wie es steht mit der Frage des Kommunionempfangs wiederverheiratet Geschiedener. Immer wieder höre ich das Argument, dass die katholische Eucharistielehre verwässert werden könnte. Mir kommt das ein wenig vor wie die Errichtung von Mauern, um das wichtige Glaubensgut der Eucharistie zu schützen. Mit guten Gründen. Doch ich glaube, zu viel Schutz kann das Schützenswerte auch ersticken. Wenn sich am Altarsakrament die Geister scheiden, ist es nicht mehr Sakrament der Einheit. Wenn Gläubige die Erfahrung machen, ausgeschlossen zu werden, bekommt die Eucharistie den Makel der Exklusivität. Was aufrichten kann und soll, drückt nieder.

20. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6 2. Lesung: Epheser 5,15-20

Wer ein solches Schild aufhängt, weiß, dass Brot mehr ist als Nahrungsaufnahme. Brot ist Zeit füreinander, ist Gemeinschaft. Und was für das Brot einer Bäckerei gilt, gilt umso mehr für Jesus, der sich selbst zum Brot macht.

21. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Josua 24,1-2a.15-17.18b 2. Lesung: Epheser 5,21-32

„Du hast Worte ewigen Lebens“ – wenn ich das wie Petrus aus Überzeugung sagen kann, dann lohnt es sich doch immer wieder und immer öfter ein genauer Blick auf diese Worte Jesu, von denen er selbst sagt, dass sie Geist und Leben sind. Lasse ich mich doch begeistern und beleben von seinem Wort.



Evangelium: Johannes 6,24-35



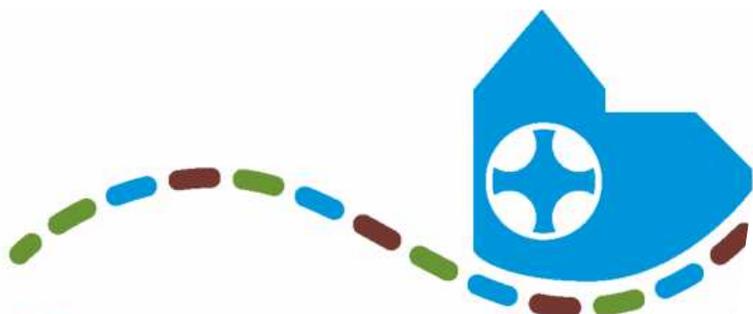
Evangelium: Johannes 6,41-51



Evangelium: Johannes 6,51-58



Evangelium: Johannes 6.60-69



Pilgerweg

Ochtum, Marsch & Moor



Ev. Pastor Stephan Meyer Schürg

Neue Kreuze und alte Kirchen in der norddeutschen Landschaft

Raus aus dem Alltag – sich auf den Weg machen zu schönen Orten, zu sich selbst und zu Gott.

Wir laden ein, durch unsere wunderschöne vielfältige Landschaft rund um Delmenhorst zu zum Teil sehr alten Kirchen und zu neu errichteten Pilgerkreuzen aufzubrechen.

Der Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“ ist ein ökumenisches Projekt der katholischen Gemeinden

Delmenhorst und Lemwerder, sowie der evangelischen Kirchengemeinden Hasbergen, Schönemoor, Altenesch, Bardewisch, Rablinghausen und Dietrich-Bonhoeffer (Huchting).

Auf einer Strecke von insgesamt 65 km kommen Sie durch ganz unterschiedliche Landschaften in der südlichen Wesermarsch, dem östlichen Landkreis Oldenburg, dem Norden der Stadt Delmenhorst und dem Westen Bremens.

Natürlich bietet die Strecke auch Abkürzungen und die Möglichkeit in mehreren Etappen zu fahren.

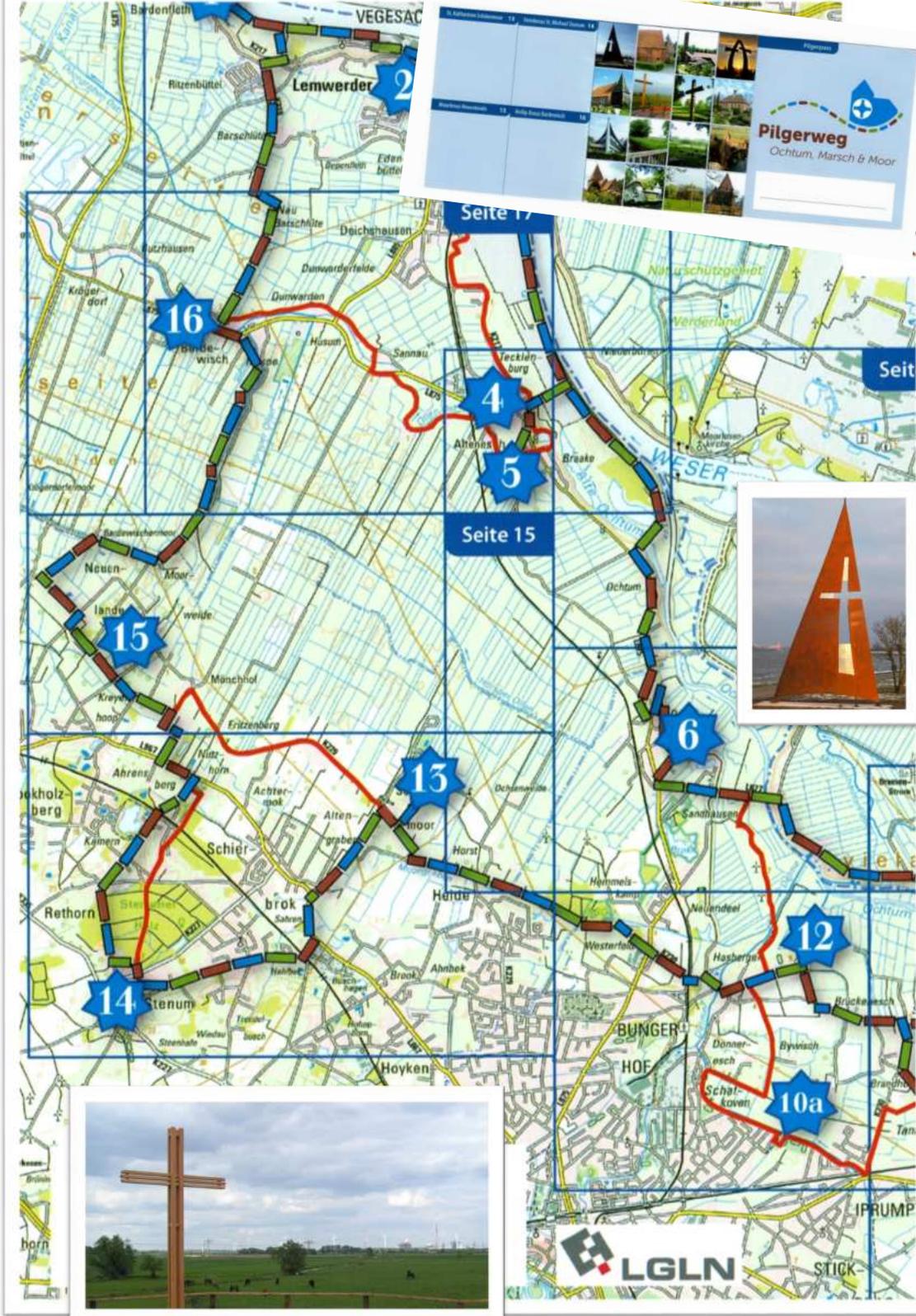
Der Routenverlauf ist für Radfahrer gut sichtbar mit unserem Logo ausgeschildert und auch als GPS-Track abrufbar. Die Kirchengemeinden informieren Sie gerne zu allen Fragen rund um den Pilgerweg und bieten Ihnen für Ihre Pilgertour nach Absprache auch Führungen oder Begleitung an.

Im Pilgerprospekt stellen wir alle Stationen in Wort und Bild vor. Er ist im Pfarrbüro und im Buchhandel erhältlich. Neben den Landkarten finden Sie jeweils auch kleine Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung des Pilgerns.

Auf einem Pilgerpass, der in allen beteiligten Gemeinden erhältlich ist, können Sie sich mit Stempeln an den Stationen die einzelnen Etappenziele eintragen.

Wir meinen, dass unser Pilgerweg ein schönes Ziel für eine Tagesfahrt sein kann.

Weitere Infos unter www.urlauberkirchen.de/pilgerwege/ochtum-marsch-und-moor.html





Thomas Krause
Pastoralreferent



Pilgerweg

Ochtum, Marsch & Moor

Gestärkt durch den Heiligen Geist machten wir uns auf den Weg und gingen über Lemwerder und Altenesch nach Bardewisch.



Von dort verließen wir den Weg und wanderten zurück zum Ausgangspunkt, wo unser Boni-Bus bereits auf uns wartete. Als besonders hilfreich erwies sich das Begleitheft zum Pilgerweg, in dem es reichlich Informationen zu den einzelnen Stationen gibt. Besonderes Augenmerk verdienen unter anderem die schön gestalteten Kreuze. So das erwähnte Segelkreuz, aber auch das Bogenkreuz Altenesch und das Pilgerkreuz Bardewisch. In Erinnerung blieben aber vor allem die jahrhundertealten Kirchengebäude, die allesamt ein eindrucksvolles Zeugnis lokaler Kirchengeschichte sind und die den Pilgerweg zu einem wundervollen Erlebnis machen. Auf unserer Etappe lagen die Kapelle am Deich Lemwerder (erbaut 1260), die St. Gallus-Kirche in Altenesch (1299 erstmals urkundlich erwähnt) und die Heilig-Kreuz-Kirche in Bardewisch (erbaut 1245). Neben ihrer historischen Bedeutung sind sie auch bemerkenswerte Orte spiritueller Einkehr und Erfahrung. Immer wieder verweilten wir in den ehrwürdigen Bänken, in denen Generationen von Christ:innen verschiedener Konfessionen gebetet

haben, und genossen die Stille und Atmosphäre des Kirchenraums. 2023 waren wir im Rahmen der Firmvorbereitung ebenfalls auf dem Pilgerweg unterwegs. Gemeinsam mit Katechet:innen und einem Dutzend Jugendlicher starteten wir – geleitet durch spirituelle Impulse und begleitet vom Heiligen Geist – am Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand und liefen über Lemwerder und Altenesch nach Bardewisch, wo dann die Bullis für die Rückfahrt bereitstanden. Auch die jungen Menschen ließen sich von den Kirchengebäuden beeindrucken und es wurde das ein oder andere Kirchen-Selfie mitgenommen.



Jetzt im Pfarrbüro erhältlich für 9,99 Euro



Meine Erfahrungen auf dem Pilgerweg Ochtum-Marsch-Moor

Die erste Begegnung mit dem Pilgerweg hatte ich mit einer Gruppe aus meiner alten Pfarrgemeinde St. Josef (Oldenburg). In der Corona-Zeit hatten wir uns zusammengefunden, um gemeinsam verschiedene Pilgerwege in der Region zu erkunden. So ließen sich Abstandsregeln und spirituelle Erfahrungen prima miteinander verbinden. Nachdem wir bereits einige Male auf dem Hümmlinger Pilgerweg im Emsland unterwegs gewesen waren, wollten wir etwas Neues ausprobieren. Und so fiel unser Blick auf den Pilgerweg Ochtum-Marsch-Moor. Dieser eignete sich aufgrund seiner räumlichen Nähe ausgezeichnet für unsere eintägigen spirituellen Exkursionen. Wir starteten unsere Tour am Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand, das eindrucksvoll christliche und maritime Symbolik vereint.



DIES UND DAS

Tschüß Moni Claußen!

Nach über 15 Jahren geht Monika Claußen in den Ruhestand. Interview mit Kollegin Sabine Nochowitz

SN: Nun ist es soweit: Am 10 Juli 2024 ist dein letzter Tag im Pfarrbüro St. Marien gewesen. Wie fühlst du dich dabei?

MC: Na ja, wie man so schön sagt: mit einem lachenden und einem weinenden Auge; aber das lachende überwiegt. Ich freue mich, einfach mehr Zeit zu haben, für die Familie, für den Garten, für Sport und für alles Schöne im Leben!

SN: Wenn du so zurückblickst, was ist dir besonders Positiv in Erinnerung?

MC: Ganz positiv ist für mich dieses Gefühl, Teil dieser Gemeinschaft „Leute rund um den Kirchturm“ zu sein. Diese lieben Menschen werden mir fehlen.

SN: Die Arbeit im Pfarrbüro ist ja nicht wie jede andere Büro-Arbeit. Kirche tickt da anders. Wie ist es mit einem Pfarrer als Chef?

MC: Das macht meiner Meinung nach keinen Unterschied, ob der Chef nun Pfarrer ist, oder nicht.;). Nur die Arbeit im Pfarrbüro ist keine normale Bürotätigkeit. Das es mehr ist, als ein paar Telefonate zu führen und hin und wieder eine Taufurkunde zu erstellen, habe ich schnell gemerkt. Aber genau das ist es, was diesen Beruf so besonders macht. Langweilig war es während meiner 15 jährigen Tätigkeit nie! Oft gab es viel Arbeit, aber zu wenig Zeit.

SN: Deine Nachfolgerin Sonja Krzefski hat bereits angefangen. Was für einen Tipp hast du für Sie?

Ich wünsche Sonja für ihre Arbeit im Pfarrbüro alles Gute, viel Glück, Gelassenheit und Humor und natürlich Spaß bei der Arbeit. Durchhaltungsvermögen und viel Geduld kann auch nicht schaden.

SN: Was sind deine Wünsche für die Zukunft?

Auch wenn es etwas abgedroschen klingt, so wünsche ich mir doch Frieden auf allen Ebenen. Es wäre wunderbar, wenn alle Menschen empathisch, wertschätzend u. respektvoll miteinander umgehen würden. Das würde vieles einfacher machen. Und dann wünsche ich mir Gesundheit für meine Lieben und auch für mich.

SN: Danke für das Interview.

Wir Leute „Rund um den Kirchturm“ wünschen dir alles Liebe und Gute für deinen Ruhestand!



Buchtipps des Monats



In einem Haus zwischen vielen anderen Häusern lebt der Junge Malte in einer Wohnung über vielen anderen Wohnungen. Auf den ersten Blick wirkt Malte ganz gewöhnlich, aber er verbirgt eine Angst vor der Welt draußen, vor der Welt vor seiner Tür. Nur in seiner Badewanne fühlt er sich sicher. Eines Tages plumpst sein bester Freund, die Taube Oßkar, durch das Badezimmerfenster und

nimmt Malte mit auf eine besondere Reise zu seiner Angst und zu sich selbst. Malte Zierden und Amia von Arenberg erzählen in ihrem Kinderbuch autobiografische Elemente wie soziale Ängste und die besondere Freundschaft zu einer kleinen Taube. Dieses besondere Bilderbuch vermittelt die Botschaft, sich seiner Angst zu stellen und daran zu wachsen. Es ist eine humorvolle und tiefgründige Geschichte für Kinder ab 5 Jahren und alle, die sie auf ihrer Reise durch Gefühle und Ängste begleiten möchten.

ren Malte Zierden und Amia von Arenberg verarbeiten in ihrem ersten Kinderbuch autobiografische Elemente wie soziale Ängste und die besondere Freundschaft zu einer kleinen Taube. Dieses besondere Bilderbuch vermittelt die Botschaft, sich seiner Angst zu stellen und daran zu wachsen. Es ist eine humorvolle und tiefgründige Geschichte für Kinder ab 5 Jahren und alle, die sie auf ihrer Reise durch Gefühle und Ängste begleiten möchten.



Sabine Nochowitz



Altes Josef-Stift in der Stadtmitte 2000 Euro für mehr Spielgeräte in Delmenhorster Flüchtlingsunterkunft

Von Frederik Grabbe
Die Delmenhorster Awo freut sich über 2000 Euro der Pfarrei St. Marien. Im Flüchtlingsheim an der Westerstraße soll damit vor allem Kindern eine Freude gemacht werden. **Das soll mit dem Geld angestellt werden.** Es ist ein Beitrag für die Kinder in der Flüchtlingsunterkunft, Kinder aus Familien, die keinen einfachen Weg zurückgelegt haben, um nach Deutschland, oder genauer nach Delmenhorst, zu gelangen. 2000 Euro hat die Pfarrei St. Marien

Gutes tun kann. **Pfarrei sammelt beim Fest viel Geld ein**
„Wir können nicht als Christen feiern, und dann so tun, als passiere hier nebenan nichts“, sagt Pfarrer Guido Wachtel. Mehr als 1000 Menschen hatten sich beim Pfarrfest der Pfarrei St. Marien im vergangenen September versammelt. Die dabei zusammengetragenen Spenden sollen zum Teil auch den neuen Nachbarn im Flüchtlingsheim zugutekommen. Seit fast genau einem Jahr leben dort Menschen aus aller Welt: Aktuell nach Angaben von Thomas Lauts, Fachdienstleiter Zuwan-

derung und Integration bei der Stadt Delmenhorst, 125 Personen aus 15 Nationen, davon 18 Kinder. **Das soll mit dem Geld angestellt werden**
„Die Kinder brauchen über den Tag einfach eine Beschäftigung, umso mehr im Winter“, sagt Gabi Baumgart, Einrichtungsleiterin bei der Awo. Im Erdgeschoss des früheren Josef-Hospitals habe die Awo begonnen, einen Spielraum einzurichten. Draußen soll noch ein Sandkasten mit einem Schuppen für Spielgeräte folgen. „Vielleicht kommt noch eine Rutsche dazu. Mal sehen, wie weit wir mit den 2000 Euro kommen“, sagt Baumgart dankbar. Pfarrer Wachtel lobt das Miteinander seit dem Bezug im vergangenen Sommer. Flüchtlings schauen sich auch mal in der Kirche oder bei Aktionen der Gemeinde um, Ärger habe es noch nie gegeben. Der Pfarrer sagt erfreut: „Bisher gab es keinerlei Probleme.“

DK Medien GmbH & Co. KG - Delmenhorster Kreisblatt, Datum: 27.06.2024, Foto und Artikel: Frederik Grabbe".

Zusammenarbeit mit unseren katholischen Grundschulen

Auch wenn man es von außen nicht immer bemerkt: Wir halten engen Kontakt zu unseren katholischen Grundschulen:

-Mit verschiedenen Gottesdiensten, die über das Jahr verteilt zu den Festen des Kirchenjahres gefeiert werden oder zu Einschulung und Schuljahresende.

-Mit Kontaktstunden, bei denen wir einzelne Klassen in der Schule besuchen und Schulstunden gestalten.

-Einladung der 3. Klassen zur Mitfeier der Dankmessen zur Erstkommunion

-Mit unserer Teilnahme an den Fachkonferenzen Religion
-Mit einem jährlichen Treffen der Leitungen aller katholischen Grundschulen mit den Verantwortlichen des Seelsorgeteams zur Absprache und Planung.

Kontaktpersonen für unsere katholischen Grundschulen sind: Marienschule – Pastoralreferentin Marianne Etrich
Overbergschule – Pastoralreferent Thomas Krause
Wilhelm-Niermann-Schule - Pastoralreferentin Sabine Ciomber-Günther



Thomas Krause



Sabine Ciomber-Günther



Marianne Etrich



Seit einigen Jahren unterstützt die Gemeinde St. Hedwig die Gemeinde Ganderkesee bei der **Ferienpassaktion** mit der Betreuung.

Dieses Jahr haben wir die Fahrt nach Norddeich zur Seehundstation und eine Wattwanderung begleitet. Mit 55 Kindern schauten wir bei der Fütterung der Seehunde zu und erhielten in einem Vortrag viele Informationen über diese Säugetiere. Im Waloseum werden die am Strand aufgefundenen Tiere erst einmal untersucht und in einer Quarantäne beobachtet, bis sie dann bis zur Aus-

wilderung in der Seehundstation auf ein Gewicht von ca. 25 – 28 kg aufgepöppelt werden. Die Kinder durften mit einem Quiz das Waloseum erkunden. Kerstin Röhl von der Gemeinde Ganderkesee dankte uns für die Unterstützung und bat uns im nächsten Jahr wieder da bei zu sein. Dies werden wir mit Freude tun. Danke an Hendrik Erdmann, Antonia Franke, Carolin Meyer, Alex Kischlager

Text und Foto Britta Franke



In unseren katholischen Kirchen hängen meist zwölf Apostelleuchter. Sie sind den engsten Freunden Jesu aus der Bibel, den Aposteln, gewidmet. In unserer St. Marien Kirche wurde jüngst, neben dem Ambo, ein dreizehnter Leuchter angebracht. Er steht für die

Apostelin Maria Magdalena. Bereits 2016 würdigte Papst Franziskus Maria Magdalena offiziell als „Apostelin der Apostel“ – als „Apostola Apostolorum“. Der Gedenktag der Maria Magdalena am 22. Juli ist seitdem in den liturgischen Rang eines Festes erhoben worden. Die „Apostelin der Apostel“ ist damit den anderen Aposteln gleichgestellt. Und so hat sich die örtliche Gruppe der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD) zusammengesetzt und die Idee eines dreizehnten Apostelleuchters für Maria Magdalena in der Pfarrkirche entwickelt. Die Nähe zum Ambo wurde bewusst gewählt, weil Maria Magdalena, genau wie die anderen Apostel, Jesus begleitet und seine Botschaft weitergetragen hat. Im September wird der Leuchter in einem Gottesdienst feierlich gesegnet. *Sabine Ciomber-Günther*





Katholische Kirche in Seniorenheimen

Auf unserem Gemeindegebiet gibt es zahlreiche Einrichtungen für Senior/innen.

Zu vielen dieser Einrichtungen halten wir regen Kontakt, denn den Bewohner/innen ist es oft nicht mehr möglich, in eine unserer Kirchen zu kommen.

Mit dem Hildegardstift, das zu unserer Gemeinde gehört, stehen wir in besonders engem Kontakt mit regelmäßigen Messfeiern, Bastelaktionen der Kommunionkinder und Firmbewerber/innen, Singnachmittagen und vielem mehr.

Aber auch in anderen Seniorenheimen gibt es „katholische Angebote“.

So finden zB. Im „Wohnpark am Fuchsberg“ in Ganderkesee einmal im Monat liebevoll gestaltete Gottesdienste statt. Möglich ist dies, weil Christina Legowski diesen Dienst mit übernimmt. Das gemeinsame Singen, Beten und die Besinnung ist für viele Menschen sehr wohlthuend.

Auch in anderen Seniorenheimen gibt es zahlreiche Ehrenamtliche, die Gottesdienste feiern und Menschen besuchen. Es ist auch möglich, die Krankenkommunion mitzubringen, damit sich Menschen mit Jesus und unserer Gemeinde eng verbunden fühlen können.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die diese wichtigen Aufgaben übernehmen!

Falls auch Sie Lust bekommen haben, bei solchen Angeboten mitzuhelfen – melden Sie sich gerne im Pfarrbüro! Marianne Etrich

Christina Legowski links und Pastoralref. Marianne Etrich rechts



Reisebericht über den Busausflug zur Benediktinerinnenabtei Burg Dinklage

Am 11. Juni 2024 haben wir unsere gewohnte Umgebung verlassen und wir machten uns gemeinsam mit den TeilnehmerInnen unserer Seniorennachmittage auf den Weg in das Kloster Dinklage. Trotz des Regens herrschte im Reisebus bereits bei der Abfahrt eine gute Stimmung. Während der Fahrt wurden von Brigitte Brühl Lieder an der Gitarre angestimmt und es wurde viel gesungen und gelacht.

Gegen 15:00 Uhr erreichten wir den Park mit der von einem Wassergraben umgebenen Klosterburg. Zwischenzeitlich hatte es aufgehört zu regnen und so bot sich uns ein wunderbar idyllischer Anblick. Wir betraden die Burg über eine Brücke und

wurden am Tor herzlich von Sr. Carola empfangen, die uns in der Klosterkapelle ausführlich und kurzweilig über die Geschichte des Hauses und das benediktinische Leben auf Burg Dinklage informierte. Anschließend genossen wir im Kloster Café eine Auswahl an sehr leckeren Torten und hatten regen Austausch an den Tischen.

Danach hatten wir die Gelegenheit, im reichhaltigen Sortiment des Klosterladens zu stöbern und einzukaufen. Von hier aus ging es noch einmal zurück in die Kapelle, wo wir zum Abschluss unseres Aufenthalts an der Vesper der Ordensschwester teilnahmen. Auf der Rückfahrt waren alle sehr zufrieden und gut gelaunt – aber das lag vielleicht auch an den Likörchen, die auf der Heimreise ausgeteilt wurden. Pünktlich um 19:30 Uhr waren wir wieder zurück

in Delmenhorst.

Die Veranstalter freuten sich über viele positive Rückmeldungen (hier ein kleiner Auszug):

“Das war ein wunderschöner Nachmittag” - “Welch wunderbares Erlebnis” - „Davon kann ich noch lange zehren“ - „Wird etwas ähnliches 2025 wiederholt?“ Text :

Ausblick auf die kommenden Termine:

15.10.: Oktoberfest
10.12.: Weihnachtsfeier
Alle Termine beginnen um 15:00 Uhr mit einer Messfeier in St. Marien.

Nächster Seniorennachmittag 13.8. um 15.00 Uhr Hl. Messe in St. Marien, Louisen Str. 30 in Delmenhorst. Anschließend ist das Grillfest mit einem Kurzvortrag über Patientenverfügung vom neuen Leiter der Caritas – Sozialstation im Gemeindehaus.



Erika Lisson Pfarrer Norbert Lach

Gäste beim Frühstück

In der Gemeinde St. Hedwig, Ganderkesee trafen sich am 4. Juli der „Donnerstagskreis“ Zudem konnten Gäste begrüßt werden. Zum einen waren die Eheleute Kleinert eingeladen worden, um ihre ehrenamtliche Tätigkeit in St. Michael in Stenum vorzustellen. Zum anderen war Erika Lisson vom Seniorenbeirat der Gemeinde Ganderkesee zu Besuch. Der Beirat hat schon zwei Bücher aufgelegt, die sich mit Erzählungen und Kurzgeschichten von bzw. für Senioren befassen. In der ersten Ausgabe heißt es „Was es heute so in Ganderkesee nicht mehr gibt!“ und bei der zweiten geht es um „Tradition

und Brauchtum“. Für Interessierte: beide Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

In einer 3. Auflage geht es um „Tiergeschichten“ und „Veranstaltungen mit seniorenrelevanten Themen“. Das Buch soll Ende des Jahres vorgestellt werden. Auch Pfarrer Norbert Lach hat zum „Stift gegriffen“ und hat eine Tiergeschichte beigesteuert. So viel sei schon jetzt verraten: es geht um einen Esel. Man darf gespannt sein.



RUND UM DEN KIRCHTURM ST. CHRISTOPHORUS

Mittwoch | 7. August | 15.30 Uhr
Café Christophorus (Pfarrhaus)

Dienstag | 13. August | 19.30 Uhr
Offener Frauentreff (Pfarrhaus)

Sonntag | 18. August | 10.30 Uhr
Frühschoppen nach der Messe

AUGUST



Die Münchner Chorubun
Die Münchner Chormädchen
Junge Chöre München gGmbH



In 80 Minuten durch die Musik
Mittwoch, 21.8.2024
19.00 Uhr Konzert
Kath. Kirche St. Marien
Delmenhorst

Eintritt frei – Spenden zugunsten des Chores erbeten

Am Ausgang sind CD's der Jungen Chöre München erhältlich.

www.junge-choere-muenchen.de

"Du gehst mit"
Gemeindefest in St. Hedwig am 18.08.2024
um 11Uhr Familiengottesdienst



Wir freuen uns auf Euch
Spiel und Spass

anschließend frohes Beisammensein
Steaks und Würstchen, Salatbuffett,
Forellen Kaffee und Kuchen

SANKT MARIEN
KATHOLISCH IN DELMENHORST & GARDINGEN



WOHPARK AM FUCHSBERG,
HAUS 5
EINMAL IM MONAT
FREITAGS, 10.00 UHR:

WOHPARK
AM FUCHSBERG

Katholischer Gottesdienst

2. August
6. September
4. Oktober
1. November
6. Dezember
23. Dezember
3. Januar

SANKT MARIEN
KATHOLISCH IN DELMENHORST & GARDINGEN

Marianne Etrich, Pastoralreferentin
Christina Legowski

Delmenhorst, den 10.07.2024

Liebe KAB – Mitglieder und alle Interessierten!

„Die Gegenwart gestalten“ - „Unsere Zukunft hängt davon ab, wie wir unsere Gegenwart gestalten!“ (Dalai Lama)

Ein Leben, das sich nur um sich selbst dreht, ist **einsam und arm** – ein Leben, das Jesus Christus umgestaltet und neu ausgerichtet hat, ist dagegen **frei und reich**. Es ist ein Leben, das sich wirklich lohnt, das Liebe kennt und das Ewigkeitswert hat!

Im August fällt der KAB Kaffee-Treff aus!

Der nächste KAB-Treff ist am **11. September 2024 um 15.00 Uhr** zur Messe und anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus.

Gäste sind herzlich willkommen! Mit herzlichen Grüßen

Hinweis! Am Dienstag, den 13.08.2024 ist der Seniorentreff in St. Marien – 15.00 Uhr Messe und anschließend Grillen im Pfarrgarten.	Vorankündigung! Am Donnerstag, 26.09.2024 wollen wir nach Ovelgönne, in der Nähe von Brake, Thomas Fohrmann besuchen.
Siehe Hinweise in der monatlichen Aktuellen!	Wir bilden Fahrgemeinschaften. Anmeldung bei Frau Ulbrich!

Kontakt:
KAB-Gruppe sprechen
Brigitte Ulbrich
Tel.: 24451

KAB Landeswallfahrt

Deine Arbeit ist WERTvoll!

25. August 2024

14:30 Uhr
Treffen am Ehrenmal in Bethen
anschl. Gebetsweg um die Basilika mit Fahnen und Bannern

15:00 Uhr
Gottesdienst in der Basilika mit Landespräses Günter Mleziva

16:00 Uhr
Kaffee & Kuchen im Pilgerzentrum auf Einladung des Landesverbands

Bitte Anmeldung an:
KAB - Landesverband Oldenburg
Bahnhofstr. 6 / 49377 Vechna
Telefon: 04441-872 241
E-Mail: info@kab-oldenburg.de

Gottesdienst
neben der Kirche
Allerheiligen
JUNG und Begegnung feiern
ALT Gemeindefest Mittagessen

Lasst uns miteinander.....

am 11. August 2024 ein kleines Gemeindefest feiern

11:15 Uhr: Beginn mit dem Gottesdienst
anschließend: gemeinsames Mittagessen
Grillwurst & Salate
Kaffee & Kekse

Um eine Geldspende für Speisen und Getränke wird gebeten.

Der Gemeindevorstand Allerheiligen



SANKT MARIEN
KATHOLISCH IN DELMENHORST & GARDINGEN

SAVE THE DATE

Advent Creativ 2024
16./17. 11.24

Gottesdienste im August 2024

Donnerstag, 1.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 2.08. Herz-Jesu-Freitag Sel. Gerhard Hirschfelder		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
10:00 Uhr	Wortgottesdienst ME	am Fuchsberg
Samstag, 3.08.		
15:30 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Fam. Paetz und Fam. Schlaphorst, verst. Maria und Otto Herbst und Angehörige, Jahresgedenken für verst. Sylvia Lersch	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe TM für Leb. u. Verst. der Fam. Schlüter u. Leopold	St. Hedwig
18:30 Uhr	Vorabendmesse W/8 für verst. Maria u. Paul Hanschke	St. Christophorus
Sonntag, 4.08. 18. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Bernhard
13:30 Uhr	HI. Messe (arabisch)	Allerheiligen
18:00 Uhr	Orgelkonzert mit Norbert Müller	St. Christophorus
Montag, 5.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 6.08. Verkärung des Herrn		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe TM für verst. Walter Kramer, Leb. und Verst. Fam. Hubert Gödecke	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 7.08.		
09:00 Uhr	Wortgottesdienst Frau Nasemann	St. Bernhard
15:00 Uhr	Wortgottesdienst Herr Kettenburg	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (poln.)	St. Marien
Donnerstag, 8.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe anschl. Donnerstags- kreis NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Freitag, 9.08. HI. Theresia Benedicta vom Kreuz		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
Samstag, 10.08.		
09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Schulhof ME	GS Marienschule
09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst NL, Pastorin Schlawin	GS Dürerstraße
10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Wilh. Niermann-Schule SCG	St. Marien
10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst der Overbergschule TK	St. Christophorus
11:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Grundschule Bookholzberg NL, Pastor D.Menne	St. Bernhard
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
19:00 Uhr	Konzert mit Englisch-Horn und Orgel	St. Marien
Sonntag, 11.08. 19. Sonntag im Jahreskreis		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Michael
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Familienmesse TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe anschl. Gemeindefest TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien

Montag, 12.08. Sel. Karl Leisner		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 13.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL für verst. Josef Krieger, verst. Josef Krieger	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
15:00 Uhr	HI. Messe zum Seniorenach- mittag TM	St. Marien
Mittwoch, 14.08.		
09:00 Uhr	HI. Messe anschl. Mittwochs- kreis NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe TM für verst. Elisabeth und Walter Katzer	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (poln.)	St. Marien
Donnerstag, 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel		
09:15 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
10:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
10:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Robert, Emil und Arnold Rausch und An- geh.	St. Christophorus
Freitag, 16.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Samstag, 17.08.		
11:00 Uhr	Gottesdienst für kl. Leute TK	St. Christophorus
11:00 Uhr	HI. Messe NL	Haus am Wald
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit TM	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	HI. Messe NL	Kapelle Ellerbäke
17:00 Uhr	HI. Messe TM für verst. Theodor Bronder, Chstof u. Martha Stasch, Victoria, Josef u. Christina Reitor und verst. Fam. Janik u, Bronder	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
18:00 Uhr	Vorabendmesse W/8	St. Christophorus
Sonntag, 18.08. 20. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt TM für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Gemeindefest NL	St. Hedwig
11:15 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien

Montag, 19.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 20.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 21.08.		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (poln.)	St. Marien
19:00 Uhr	Konzert "Junge Chöre Mün- chen"	St. Marien
Donnerstag, 22.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Freitag, 23.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM für im bes. Anlie- gen	St. Christophorus
Samstag, 24.08. HI. Bartholomäus, Apostel		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit NL	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe mit Calypso-Chor NL für Leb. u. Verst. der Fam. Becker u. Wirkus, Jahresged. für verst.	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für Leb. u. Verst. der Fam. Buchmann u. Krause	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
Sonntag, 25.08. 21. Sonntag im Jahreskreis		
09:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Michael
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt NL für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Jens Behrends	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien

Montag, 26.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 27.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 28.08.		
09:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe TM verst.Fam. Heinzl u. Las Casas	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (poln.)	St. Marien
Donnerstag, 29.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 30.08.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
Samstag, 31.08.		
14:00 Uhr	philippinische Messe phil.Pfarrer	St. Marien
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus

Liturgieplan – Abkürzungen:
W/8 Pfarrer Guido Wachtel
NL Pfarrer Norbert Lach
TM Pfarrer Thomas Mappilaparambil
SM Pater Sajive Varghese Maliakal
SCG Sabine Ciomber-Günther
ME Marianne Etrich
TK Thomas Krause
SK Silvia Kramer
Kurzfristige Änderungen sind möglich!

Änderungen sind möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf der Homepage unter „Gottesdienste“



Kurz notiert:

Das HI. Sakrament der Ehe spenden sich

- Sebastian Berkahn und Nicole Hofmann
- Felix und Leonie Gadau



Sie haben Fragen zu Ihren Möglichkeiten oder Ihrer Bewerbung bei uns?
Ihr Ansprechpartner:
Hubertus Aumann
Geschäftsführer

Telefon: 04221 9834910
E-Mail: aumann@caritas-dolmenhorst.de



Welcher Buchstabe wird hier gebraucht?

K oder G

ans

oala

orilla

aninchen

rokodil

epard

iraffe

atze



Lösung: Gans, Koala, Koala, Giraffe, Gepard, Giraffe, Krokodil, Kaninchen, Gorilla, Gorilla, Koala, Gans

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Marianne Etrich
Pastoralreferentin

Dompropst em. des Kölner Domes Gerd Bachner – ein Kind der St. Mariengemeinde Delmenhorst

Durch eine zufällige Begegnung im Kircheneingang und einem kurzen Gespräch, stellte sich heraus, dass aus der St. Mariengemeinde „**kirchliche Prominenz**“ hervorgegangen ist.

Das wusste bisher noch niemand, deshalb

ging ich auf die Suche nach Kontaktdaten und habe eine nette Korrespondenz mit **Dompropst em. Gerd Bachner** geführt. Er hat vor 70 Jahren seine Erstkommunion in St. Marien gefeiert und uns als Gemeinde einen persönlichen Gruß zukommen lassen.



Dompropst em. Gerd Bachner

Kath. Kirchengemeinde
St. Marien Delmenhorst
Köln, den 17.6.2024

**Liebe Schwestern und Brüder der
Gemeinde St. Marien in
Delmenhorst!**

**Am 25. April diesen Jahres war ich
wieder einmal in der St. Marien-
kirche, um an mein 70-jähriges Jubi-
läum meiner hl. Erstkommunion zu
denken.**

**Nach einem persönlichen Gebet,
dem Anzünden einer Kerze und
dem Eintrag in das Fürbitten- Buch
traf ich am Eingang der Kirche
Frau Marianne Etrich.**

Aus dem Gedankenaustausch ergab
sich ihre Bitte, Ihnen aus Köln einen
Gruß zu schreiben und einige Fragen

zu beantworten. Gerne komme ich
dieser Bitte nach.

Auf der Flucht von Ostpreußen
wurde ich 1945 in Burgstädt/
Sachsen geboren. Über das Lager
Friedland kamen wir dann im März
1946 nach Delmenhorst.

Hier habe ich meine Kindheit ver-
bracht. Im April 1954 ging ich in
der St. Marienkirche zur ersten
heiligen Kommunion. Im Juli 1954
zogen wir dann um nach
Düsseldorf.

In den Jahren in Delmenhorst
haben wir in vier verschiedenen
Wohnungen gelebt – zuletzt in der
Oldenburger Straße.

Im nahen Wald haben wir oft als
Kinder gespielt. In der katholischen
Grundschule drückte ich die
Schulbank.

Es war eine sehr schöne Zeit!

**An die Feier der hl. Erstkommunion
erinnere ich mich
noch gut: zum ersten Mal
schick mit kurzer Hose und
Jackett, aber doch sehr
ungewohnt.**

Und die kirchliche Feier hat
mich tief beeindruckt!

Die Marienkirche ist mir stets in
guter Erinnerung geblieben!
Hier in der Kirche habe ich als Kind
auch im Schriften- Stand ein kleines
grünes Heft gefunden:

**„Gott braucht Priester“ und beim
Lesen habe ich zum ersten Mal an
eine Berufung zum Priester
gedacht.**

So verbinde ich meinen priesterli-
chen Weg sehr stark auch mit der
St. Marienkirche: der erste intensi-
ve Kontakt mit unserem Herrgott!

Jetzt lebe ich schon viele Jahrzehn-
te im Rheinland – erst in Düsseldorf
und seit 35 Jahren in Köln.

Aber immer, wenn ich meine
Verwandten in Norddeutschland
besuche, spüre ich etwas von dem,
was man Heimat nennt: die Kinder-
jahre prägen uns
doch mehr als wir
denken.

Und so war ich in
den letzten Jahren
auch schon öfter in
der St. Marien-
kirche zum Geden-
ken und zum Gebet.

In meinem Arbeits-
zimmer hängt noch
immer das Mosaik



der Gottesmutter aus der St. Marien-
kirche, das wir zur Heiligen Erstkom-
munion geschenkt bekommen ha-
ben.

So manches hat sich in der Marien-
kirche positiv verändert – sie ist hel-
ler geworden, und der wunderbare
Gesamteindruck ist geblieben.

**Besonders beeindruckt hat mich in
diesem Jahr die digitale Tafel im
Vorraum der Kirche: das Gemein-
leben wird in einer modernen
Weise angemessen zum Ausdruck
gebracht.**

Da ich gebeten wurde, auch einige
Sätze zu meinem beruflichen Werde-
gang zu schreiben, will ich dies gern
in aller Kürze tun:

1972 nach Studium: Priesterweihe
im Kölner Dom .

Dann war ich
drei Jahre in
einer sozialen
Brennpunkt –
Pfarrei in Köln
tätig.
Danach durfte
ich 25 Jahre die
Kölner Priester
ausbilden: im
Theologenkön-

vikt in Bonn und im Priesterseminar
in Köln.

Es folgen dann 14 Jahre im Erzbi-
schöflichen Generalvikariat als
Leiter der Hauptabteilung Schule/
Hochschule, wo ich wieder viel mit
jungen Menschen das Leben und
den Glauben teilen durfte.

Die letzten Dienstjahre wählte mich
das Kölner Dom- Kapitel zum Dom-
propst des Kölner Doms:
von 2015-2020.

Da das Statut des Kapitels festlegt,
dass man mit 75 Jahren das Amt
abgibt, wurde ich vor vier Jahren
emeritiert.

**Der Dompropst, so die Frage – ist
der „Hausherr“ der Kathedrale des
Erzbischof von Köln. Er leitet das
Domkapitel und ist verantwortlich**



**für die etwa 200 Mitarbeiter-/ in-
nen der Dombauhütte und der an-
deren Bereiche (Seelsorge, Perso-
nal, Finanzen).**

Im jetzigen „aktiven Ruhestand“
feiere ich die hl. Messen im Dom,
spende im Dom und in der Stadt
den Gläubigen die Sakramente,
halte im Dom „abendliche Glau-
benswege“ und springe ein, wo ich
helfen kann.

In Zukunft werde ich auch regelmä-
ßig Sie alle in mein Gebet einschlie-
ßen und hin und wieder eine Kerze
im Dom für Sie entzünden.

**Einen lieben und herzlichen Gruß
an meine erste Heimat- Gemeinde
St. Marien in Delmenhorst!**

Ihr *Gerd Bachner*

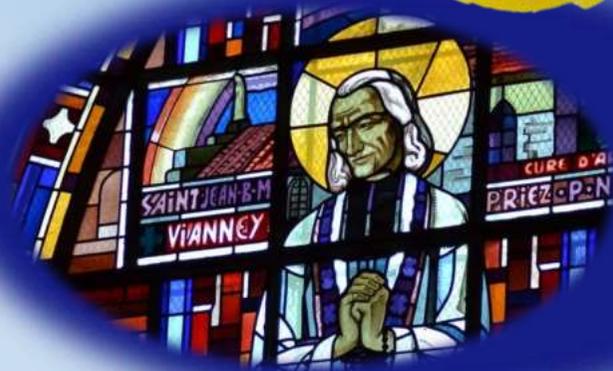
Heilige und Festtage

Der heilige Johannes

Maria Vianney (geb. 1786)

hat sich für einen Dienst in der Kirche berufen lassen, und das trotz großer Hindernisse: Er tat sich mit dem Lernen unendlich schwer. Nach seiner Priesterweihe wurde er in der heruntergekommenen Pfarrei Ars eingesetzt. Dort erwarb er sich bald einen Ruf als Beichtvater, den viele Menschen vor allem aufgrund seiner großen Frömmigkeit als Seelsorger aufsuchten. Am 4. August 1859 ist er in Ars gestorben, wo er auch begraben liegt.

Der heilige Pfarrer von Ars ermuntert uns, auf Gottes Anruf immer neu mit unserem „Hier bin ich“ zu antworten.



Maria Krönung 22. August

Wenn wir von Maria reden, dann reden wir von unserer Schwester. Sie thront nicht irgendwo in der Ferne, sie ist eine von uns. Es gilt, was der Theologe Karl Rahner über das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August gesagt hat: Von Maria ist an diesem Festtag „letztlich nicht mehr gesagt, als was Gott einmal von uns, so hoffen wir, aussagen wird“.



Am 29. August gedenkt die Kirche der Enthauptung Johannes des Täufers.

Weil er sich gegen die Mächtigen gestellt hat, wenden die sich gegen ihn. Jesus ist es ähnlich ergangen. Johannes und Jesus haben sehr viel Gottvertrauen gebraucht. Ähnlich geht es Christen in vielen Ländern der Welt, wie z.B. in Myanmar, in Ländern Afrikas, Asiens und Mittelamerikas. Sie brauchen unser Gebet und unsere Solidarität.

Paradies des Menschen „Die Sprache der Wolken“ Teil 1

Was sind eigentlich Wolken?

Wir wissen, die Sonnenstrahlen erwärmen die Erdoberfläche, nicht aber die Luft. Die streicht über den Erdboden und übernimmt an der Grenzschicht zwischen Erde und Luft die Wärme. Werden Gase (Luft) erwärmt steigen sie nach oben. Dabei kühlen sie wieder ab. So beginnt der Kreislauf der Konvektion. Jetzt kommt der Wasserdampf mit ins Spiel. Luft kann nur bis zu einer bestimmten Temperatur Wasser aufnehmen. Irgendwann ist die Luft gesättigt. (Taufpunkt) Ist dieser Punkt überschritten kondensiert das überschüssige Wasser je nach Umgebungstemperatur zu Wassertropfen oder Eiskristallen und wird als Wolke sichtbar!



Ein Cirrus oder Zirkus ist eine hochfliegende Eisolke. Cirren werden auch als Federwolken bezeichnet. Sie erscheinen als zarte, leuchtend weiße Fäden oder schmale Bänder mit einem seidigen Glanz, deren Ränder oft durch Höhenwinde zerzaust sind. Cirren können das Vorzeichen einer Warmfront mit Regen sein und lassen viel Sonnenlicht auf die Erde durch. Zirkokumuli kündigen oft ein starkes Gewitter an. Schleierwolken bedecken normalerweise den Himmel, verhüllen die Sonne wie einen weißen Schleier und bringen in der Regel innerhalb von 36 Stunden Regen.

Alto cumulus Wolken, auch bekannt als Schäfchenwolken.



Aufgrund ihrer plüschigen Formation, sind sie tatsächlich Vorboten von Regenwetter. Trotz ihres harmlosen Aussehens können sie auf kommende Niederschläge hinweisen.

Ein Cumulonimbus besteht aus Wassertröpfchen und Eiskristallen, die vor allem im oberen Teil zu finden sind. Diese Wolken haben oft eine beträchtliche vertikale und horizontale Ausdehnung und bringen häufig starke Niederschläge in Form von Regen, Schnee, Hagel und Graupel. Kumulonimbus-Wolken sind die typischen Gewitterwolken, die sehr groß, dicht und bis zu zehn Kilometer hoch aufragen.



Verstorbene unserer Pfarrei

Ivonne Leppert

Propst Michael Matschke

Bernd Roth

Norbert Sczcekalla

Herr, gib ihnen und allen

Verstorbene das ewige

Leben und das ewige

Licht leuchte ihnen.

Lass sie ruhen

in Frieden .

Amen.

seit 1932 **FREUER**

Beerdigungsinstitut

Mitglied des Landesfachverbandes Niedersachsen
und im Bundesverband Deutscher Bestatter

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst. **24h/7 Tage die Woche**

Tel. 04221 14181

www.freuerbestattungen.de



Beerdigungsinstitut Fritz Freuer GmbH & Co. KG

Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst



Das Bistum Münster pilgert 2025 nach Rom

Anmeldungen für Wallfahrt vom 11. bis 19. Oktober sind ab sofort möglich
Münster/Vechta (pbm/gun). Von Wangerooge bis Werne, von Wachtendonk bis Wadersloh – Menschen aus dem ganzen Bistum Münster werden sich 2025 im Rahmen einer Bistumswallfahrt mit dem Bus oder dem Flugzeug auf den Weg nach Rom machen. Im von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahr lädt Bischof Dr. Felix Genn die Gläubigen aus seiner Diözese ein, vom 11./12. bis 19. Oktober 2025 eine gemeinsame Zeit in der Ewigen Stadt zu verbringen. Jugendliche und junge Erwachsene können am Ende der Pilgerreise in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung empfangen. Die Tage in Rom stehen unter dem biblischen Leitwort „Wir verkünden Euch das Leben!“ (1 Joh 1,2). Der Tradition, in einem Heiligen Jahr nach Rom zu pilgern, will sich das Bistum anschließen, schreibt Bischof Genn in einem Brief an die

Gläubigen. Angesichts von Krieg und Ohnmacht, Gewalt, fehlender Solidarität und dem Gefühl, Dingen ausgeliefert zu sein, hat er den Wunsch, dass die Menschen aus dem Bistum Münster als „Pilger der Hoffnung“ reisen und Zeugnisse des Glaubens erfahren. Die Teilnehmenden können im Oktober 2025 die besondere Magie Roms entdecken: Neben klassischen Sehenswürdigkeiten wie Kolosseum und den Meisterwerken in den Vatikanischen Museen feiern alle einen Gottesdienst im Petersdom, eine Messe mit Firmung in der Kirche St. Paul vor den Mauern und durchstreifen auf Pilgerwegen Italiens besondere Stadt. Höhepunkt ist sicherlich eine Audienz bei Papst Franziskus. Für die Wallfahrt gibt es zwei Reisemöglichkeiten/-angebote: eine Busreise mit Unterbringung in Bungalows mit Vollpension vor den Toren Roms (Zielgruppe sind Jugendliche, junge Erwachsene und Familien) und eine Bus- oder Flugreise mit Unterbringung in einem Hotel direkt in Rom. Anmelden können sich Einzelper-

sonen oder Gruppen. Zudem sollen in den Pfarreien nach Möglichkeit Reisegruppen gebildet werden.

Die Kosten für die Busreise mit Höffmann-Reisen liegen bei 490 Euro für Personen unter 25 Jahren, Erwachsene zahlen 680 Euro. Eine Zwischenübernachtung in der Nähe von Innsbruck kostet zusätzlich 85 Euro. Emmaus-Reisen bietet eine Flugreise nach Rom an. Der Preis dafür beträgt inklusive Anreise zum Flughafen, Verpflegung und Besichtigungen 1575 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 240 Euro). Die Kosten für die Busreise von Emmaus-Reisen betragen 1555 Euro pro Person (Einzelzimmerzuschlag 360 Euro). Eine Anmeldung ist bis zum 22. Dezember 2024 möglich, allerdings nur so lange Plätze verfügbar sind.

Während der Wallfahrt wird es einen Projektchor geben. Interessierte Sängerinnen und Sänger, die die Gottesdienste in Rom musikalisch mitgestalten möchten, können sich bereits im Vorfeld melden. Weitere Informationen zur Bistumswallfahrt gibt es auf der Internetseite unter-

www.bistumswallfahrt2025.de

GASTBEITRAG

Seit vielen Jahren war ich immer wieder einmal in Kontakt und zu Besuch in der Delmenhorster Sankt Marien Gemeinde. Von Anbeginn hatte ich eine sympathische, aufgeweckte und freundliche Gemeinde kennen- und schätzen lernen dürfen.

Und wie es manches mal so ist (man begegnet sich ja häufig zwei mal im Leben), kam ich Ende 2023 erneut in die Gemeinde, dieses mal intensiver und auch teil-dienstlich, denn meine Ambitionen von Herz und Seele her ist, Menschen mit Autismus zu assistieren und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Auch und vielleicht besonders eine kirchliche Teilhabe, denn - wie heißt es doch so schön und trefflich: Gott ist für uns alle da !.

Vor Jahren bereits erkannte ich, dass der Glaube und die Spiritualität bei jungen Menschen mit Autismus eine besondere Rolle spielen; gleich so auch die Musik.

Was kann da schöner sein, als vielleicht sogar mit eigener Musik, mit Instrumenten, Klang, Takt und Gesang hier einen Beitrag zu leisten, oder einfach nur einen Moment der Stille und des Gebetes in sich wirken zu lassen, und vielleicht auch noch eine Kerze anzuzünden ?

Aber zurück zur Gemeinde.

Was nützt es, wenn mein Ansinnen womöglich nicht, oder noch nicht umgesetzt werden kann, weil Einiges vielleicht auch dagegen spricht, weil z.B. einmal auffällige Geräusche von sich gegeben werden? Doch hier, in Sankt Marien war und ist es völlig anders. Hier wird es Menschen ,die auf ihre Weise womöglich irgendwie anders sind, ermöglicht teilzuhaben.

Generell trifft man / frau hier auf eine Gemeinde mit einer hohen Professionalität und viel zwischenmenschlicher wie auch pastoraler Stärke. Eine ausgeprägte Freundlichkeit im Miteinander, Verständnis für Andersartigkeit, breit gefächerte und tolerante Auslegungen im Glauben münden ein in ein unfassbar umfangreiches, buntes wie auch interessantes Gesamtprogramm mit unzähligen Events; und das stets zum Seelenwohl der Menschen und dies obendrein über konfessionelle Grenzen hinweg; woraus sich schließen und ableiten lässt: Glauben verbindet !.

Einen besonders hohen Stellenwert sehe ich im wertschätzenden Miteinander im Kollegium, der Mitwirkenden und Glaubensgeschwister. Egal was auch gerade los ist, es wird mit angepackt und der Zusammenhalt und die Freundlichkeit sind vorbildlich. Die Ergebnisse sind einzigartig; denke ich doch gerade z.B. an die wunderschöne und würdige Krippe zu Weihnachten, das ein oder andere musikalische Konzert. Die Krönung dieser besonders guten Gemeindefarbeit findet sich im Gemeindeheft >>Sankt Marien Aktuell<< reflektiert, in welchem sehr interessante, informative, lehrreiche, tagesaktuelle, wie auch kritische Themen ausgeführt werden. Einfach Spitze !. Hier macht das Mitwirken Spaß!

Ein abschließendes Wort sei ausgeführt, was die kritische und selbstkritische Betrachtung und Reflektion von Kirche, Glaube und Gemeinde anbelangt. Die finde ich gerade in der heutigen oftmals schwierig erscheinenden Zeit für angebracht und sehr wertvoll. Nur mit ihr können wir neue, erfolgreiche und zusammenführende Wege begehen, oder das Gemeindegemeinschaft auf einen guten Kurs halten, oder womöglich auch im Kurs korrigieren. So soll Kirche sein!

Es lässt sich bestimmt herauslesen: Ich bin sehr angetan von dem, wie hier Kirche gelebt wird, und kann nur noch eines, nämlich von tiefster innerer Verbundenheit her sagen: DANKE!

Gerd von Seggern



Rätselfseite

Richt-schnur, Norm	Klefer-art	persön-liche Hand-schrift	Gläu-biger	Autor von ‚Der Name der Rosa‘	Blind-wort (e -...)	Figur aus An-deren Märchen	Satz-zeichen	Zeit-tafel (Zug)	Verbin-dungs-bolzen	geachtet	fair, an-ständig
4			Reptil, Kriech-tier	2	fossiler Brenn-stoff	römi-scher Liebe-gott		eine Aus-dehnung	3	Italie-nisch drei	11
		Speise-fische, Gold-bräsen		Flach-spezial-ität		Naum-burger Dom-figur		Ein-fahrten		Berg-einschitt	
Hüsesiges Fett	Schnei-degerät mit Zähnen	Vorname von Bismarcks				Über-bringer		süd-amerik. Rüssel-tier			Hack-fleisch vom Schwein
Teil eines Gedichts	1		männ-licher Artikel		deut-scher Adels-titel					arge Lage	Ein-tau-chen in Flüssig-keit
Händler-variant im Orient		japani-sche Meile	Orna-ment		5	männ-licher franz. Artikel		Rad-mittels-hülle			
Märchen-gestalt, Hänsel und ...	13				Fernge-spräch	7					12
ein Sprung-brunn (Kw.)	8				nicht diese			große Wohnan-siedlung			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

		3			7	2			
4		8	3						9
	9		6						
2		5		7	6				3
			1						
6	3	7			8	4		1	
		1	9	7					6
8	2	6					7		
3								5	2

Längswort: Schmetterling

2	5	2	6	1	9	8	4	7	3	7	8
3	7	1	3	6	4	5	9	2	8		
9	8	4	2	3	7	7	6	1	5		
1	2	5	8	4	1	6	3	7	6		
7	4	9	5	2	7	6	8	1	2		
7	6	2	1	5	7	6	8	3	4		
4	6	8	3	1	2	5	9	7			
2	6	8	4	9	7	2	6	8			



Spanische Calamaretti à la Gallega



Lust auf Tapas? Dann ist dieses Sommergericht aus der Küche Nordspaniens genau das Richtige!

Statt Pulpo brutzeln bei uns Calamaretti neben krossen, herrlich würzigen Kartoffelscheiben.



300 g Calamaretti
500 g Kartoffeln, vorwiegend festkochend
1 Bund Petersilie
2 Zehen Knoblauch
1/2 Zitrone
5 EL Olivenöl
1 TL Paprikapulver, geräuchert
Salz und Pfeffer zum Würzen



Zubereitung

1. Calamaretti am besten über Nacht im Kühlschrank auftauen lassen. Danach abspülen und sehr gut trocken tupfen.
2. Kartoffeln waschen und im Salzwasser ca. 20 Minuten kochen und garen. Danach abgießen und auskühlen lassen.
3. Petersilie waschen und grob zupfen. Knoblauch schälen und in Scheiben schneiden. Zitrone in Spalten schneiden. Kartoffeln in breite Scheiben schneiden.
4. In einer großen Pfanne das Olivenöl erhitzen und die Kartoffelscheiben nebeneinander von beiden Seiten darin kross braten. Danach die Calamaretti und den Knoblauch zugeben und ca. 2-3 Minuten mitbraten. Dabei alles mit dem Paprikapulver bestreuen und mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Zum Ende der Bratzeit die Petersilie zugeben und kurz mitbraten. Die Zitronenspalten dazu servieren.



**Guten
Appetit!**